

Über den Wolken

Einkaufszentrum „LOOP 5“, Weiterstadt

Fliegen zu können, sich wie ein Vogel in den Himmel aufzuschwingen, ist von alters her ein Menschheitstraum. Kaum etwas vermittelt ein so starkes Gefühl von Freiheit und Glück, wie durch die Lüfte zu gleiten. Ganz im Zeichen der Luftfahrt steht darum auch die farbenfrohe Erlebnis- und Einkaufswelt des „LOOP 5“ in Weiterstadt, eine der ersten themenbezogenen Shoppingmalls Deutschlands.



Das fulminante Bauwerk an der Autobahn ist nicht das Einkaufszentrum, sondern das dazugehörige Parkhaus.

Wahrnehmbarkeit, Erreichbarkeit und Unverwechselbarkeit – das waren die Leitbegriffe der Planungsaufgabe, mit der Sonae Sierra, ein portugiesischer Spezialentwickler für Einzelhandelsimmobilien, an die Architekten von HPP International herantrat. Unter Leitung des Projektarchitekten José M. Quintela da Fonseca von Sonae Sierra entwarfen die Planer direkt an der Bundesautobahn A5 das Einkaufszentrum „LOOP 5“, das auf 96.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche der Faszination des Fliegens nachspürt. Dieser Bezug lag nahe, da der Standort der Anlage im südhessischen Weiterstadt sich genau zwischen dem Frankfurter Flughafen und dem Europäischen Raumflugkontrollzentrum in Darmstadt befindet. Dank zahlreicher Anleihen aus dem Bereich der Luftfahrt entstand eine einzigartige Shopping-Erlebniswelt mit überregionaler Bedeutung für die gesamte Rhein-Main-Region. Der Name „LOOP“ ist dabei als Abkürzung des Wortes Looping

zu verstehen, die „5“ greift die Nummer der angrenzenden Autobahn auf.

Der Komplex besteht aus zwei langgestreckten Baukörpern – einem breiten Shoppingcenterriegel mit zwei Vollgeschossen, Staffel- und Sockelgeschoss, sowie einem schmalen Parkhausriegel mit neun Ebenen und über 3.000 Pkw-Stellplätzen. Die Parkgarage grenzt direkt an die Autobahn und dient somit als Schallschutz für das dahinterliegende Haupthaus. Beide Gebäudeteile sind über Brücken – im Untergeschoss über eine Versorgungsstraße – miteinander verbunden. Wegen des hohen Grundwasserspiegels an diesem Standort bildeten die Architekten das Tiefgeschoss des Einkaufszentrums als „Weiße Wanne“ mit einer 330 Meter langen, 100 Meter breiten und 60 Zentimeter dicken vorgespannten Bodenplatte aus. Wegen ihrer Größe musste sie schachbrettartig in zwölf Abschnitten betoniert werden. Die insgesamt 16 Treppenhaus- und Aufzugs-

kerne des Shoppingcenters ließen die Architekten in Gleitschalungsbauweise errichten; hierzu lieferte die Profi-Beton GmbH Darmstadt rund 7.400 Kubikmeter Beton mit Portland- beziehungsweise Portlandhüttzement aus dem Hause HeidelbergCement sowie Edelsplitt von der Mitteldeutschen Hartstein-Industrie AG als Zuschlag. Darüber hinaus besteht das Tragwerk der Anlage größtenteils aus Betonfertigteilen und Filigrandeckenplatten, die das Rohbauunternehmen Max Bögl in den hauseigenen Fertigteilwerken herstellen ließ. Die Innenwände des Einkaufszentrums sind zum Teil als Sichtmauerwerk in Kalksandstein ausgeführt, einem Baustoff mit guten Brand- und Schallschutzeigenschaften.

Typologisch ist „LOOP 5“ – bis auf das T-förmige Untergeschoss – als Ringmall ausgebildet und ermöglicht so einen kompletten Rundgang der Besucher. Drei Rolltreppenanlagen verbinden die unterste Ebene mit den beiden darüberliegenden Ladenstraßen. Das Shoppingcenter bietet 175 Einzelhandelsflächen in Größen zwischen 25 und etwa 3.400 Quadratmetern sowie ungefähr 1.400 Quadratmeter Gastronomiefläche für bis zu 25 Restaurants. Der Foodcourt als zentraler Erlebnisraum befindet sich im ersten Stockwerk über dem Eingangsatrium. Von hier aus gelangen Besucher über Rolltreppen in das um acht Meter zurückgesetzte, ovale Staffelgeschoss. Darüber hinaus verbinden Personenaufzüge, die der innenliegenden Kernfläche zugeordnet sind, alle vier Ebenen miteinander. Das Einkaufszentrum teilt sich in vier Bereiche, oder „Malls“ auf, die den verschiedenen Himmelsrichtungen zugeordnet sind. Im Zentrum jeder Mall steht ein großes, lichtdurchflutetes Atrium über drei Etagen, das jeweils individuell gestaltet wurde. Thematisch zeichnen die verschiedenen Gebäudeteile die Geschichte der Luftfahrt nach: In der Südmall widmet man sich beispielsweise den Anfängen des Fliegens, wohingegen in der Nordmall dessen „Goldenes Zeitalter“ lebendig wird. Die Haupt- oder Eingangsmall – das sogenannte „Sky-light“ – hat sich dem Düsenzeitalter verschrieben, die Boulevardmall mit ihrer charakteristischen Deckenturbine wiederum der zeitgenössischen Luftfahrt. Trotz ihrer unterschiedlichen thematischen Ausrichtung sind die vier Erlebnisbereiche sowohl in ihrer Materialität als auch in ihrer Farbigkeit optimal aufeinander abgestimmt. Gemäß dem Grundmotto prägen zahlreiche Propeller, Tragflächen, Ruder und Rotoren die Innenarchitektur des gesamten Centers. Zusammen mit dem Design der Wand- und Boden-



Die oberirdischen Etagen ermöglichen den Besuchern komplette Rundgänge.

beläge und einem ausgeklügelten Beleuchtungskonzept schaffen die Flugzeugteile eine sehr eigene, unverwechselbare und emotional stimulierende Erlebniswelt zwischen den ringsum angeordneten Einzelhandels- und Dienstleistungsflächen. Tanja Feil

Objektsteckbrief

Projekt: Einkaufszentrum LOOP 5, Weiterstadt

Bauherr: „LOOP 5“ Shopping Centre GmbH, Düsseldorf

Projektentwicklung/Investor: Sonae Sierra, Maia (P) + Foncière Euris, Paris

Projektsteuerung: Preuss Projektmanagement GmbH, München + pcm2 GmbH, Berlin

Architektur: HPP International Planungsgesellschaft mbH, Düsseldorf

Statik: WSP CBP Tragwerksplanung GmbH, München

Rohbau: Max Bögl Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Neumarkt/Opf.

Betonlieferant: Profi-Beton GmbH, Darmstadt

Zementlieferant: HeidelbergCement AG, Mahlwerk Mainz + Zementwerk Wetzlar (im Rückbau befindlich)

Produkte: ca. 7.400 m³ Ortbeton als Gleitbeton, mit CEM I 42,5 R (Portlandzement) und CEM II/B-S 42,5 N (Portlandhüttzement), Zuschlag Edelsplitt von der Mitteldeutschen Hartstein-Industrie AG, Hanau-Steinheim



juergen.class@heidelbergcement.com
www.loop5.de